

Sehr geehrte Damen und Herren,

die neuesten Ergebnisse unserer repräsentativen Bevölkerungsumfrage in Bayern liegen vor. Informieren Sie sich hier über die aktuellen Ergebnisse.

Fokus Lebensqualität

Allgemeine Stimmung in Bayern trübt sich zur Sommerpause ein

70 Prozent der Bayern leben derzeit "sehr gerne" und 28 Prozent "gerne" in Bayern. 63 Prozent der Befragten geben an, zurzeit eher optimistisch zu sein, 35 Prozent behaupten, eher pessimistisch zu sein.

Preissteigerungen und die Unruhe auf den Finanzmärkten führen mitunter dazu, dass rund 60 Prozent der bayerischen Bevölkerung planen, in nächster Zeit weniger Geld für persönliche Wünsche auszugeben. Fast die Hälfte der Befragten geht davon aus, dass sich die allgemeine Wirtschaftslage eher verschlechtern wird. Mehr als jeder zweite Befragte schätzt, dass die Preise weiterhin eher stärker steigen werden, 28 Prozent sind davon überzeugt, dass die Arbeitslosigkeit zunehmen wird.

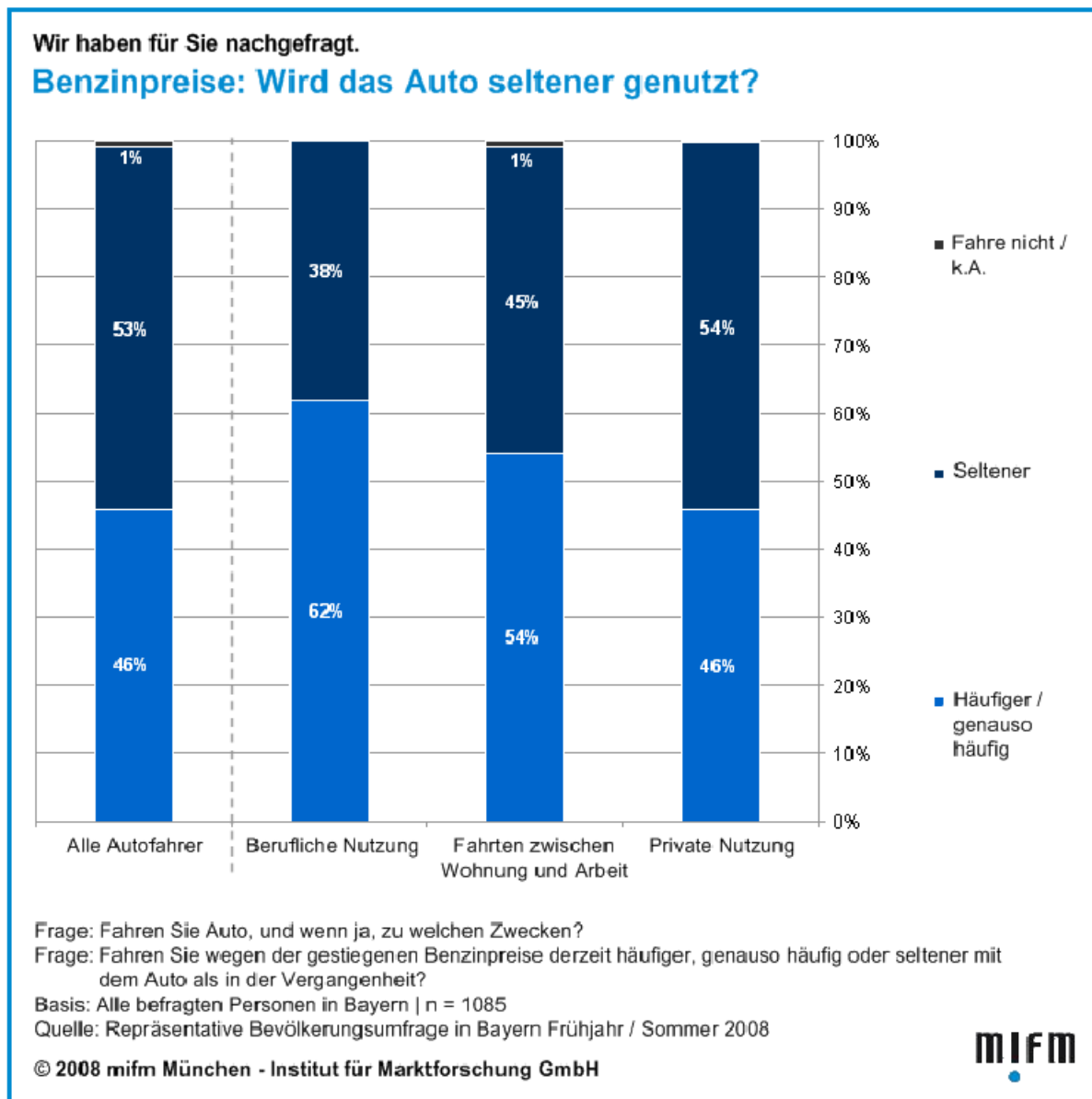
Lebenssituation der Bürger: schwierig aber nicht hoffnungslos

Die Hälfte der Bevölkerung betrachtet aktuelle gesellschaftliche Veränderungen mit Sorge ("gesellschaftliche Veränderungen machen mir Angst"), ebenso viele fühlen sich vom Staat allein gelassen. Zwei von fünf Befragten gehen davon aus, dass sie ihren derzeitigen Lebensstandard nicht halten werden können. Jeder elfte Bürger hat das Gefühl, von der Gesellschaft ausgeschlossen zu sein und keine Chance zu haben, das zu ändern.

Dennoch betrachten 60 Prozent die Veränderungen in der Gesellschaft als lösbare Aufgaben, daher blickt auch die Hälfte der Befragungsteilnehmer optimistisch in die Zukunft.

Hohe Benzinpreise: Bürger lassen ihr Auto häufiger stehen

87 Prozent der bayerischen Bevölkerung fahren Auto, 41 Prozent nutzen das Kfz für Fahrten zwischen der Wohnung und dem Arbeitsplatz. Doch die derzeitigen Höchstpreise für Benzin zeigen Auswirkungen auf das Fahrverhalten: 53 Prozent der Autofahrer steigen derzeit seltener ins Auto als früher. Insbesondere die privaten Kfz-Nutzer üben sich verstärkt in Zurückhaltung: mehr als jeder Zweite (54 Prozent) lässt das Auto zurzeit häufiger stehen.



Kandidatur von Gesine Schwan findet kaum Unterstützung

Dass die SPD mit Gesine Schwan eine eigene Kandidatin für das Amt des Bundespräsidenten aufgestellt hat, stößt bei 46 Prozent der bayerischen Bevölkerung auf Ablehnung, bei 24 Prozent auf Zustimmung. Der Rest äußert sich nicht dazu. Am wenigsten Anklang findet die Kandidatur von Frau Schwan wenig überraschend bei CSU- und FDP-Anhängern (Ablehnung rund 70 Prozent), doch auch nahezu jeder vierte SPD-Anhänger ist gegen die Kandidatur.

Könnte der Bundespräsident direkt gewählt werden, würden derzeit 64 Prozent der Bayern für Horst Köhler und 10 Prozent für Gesine Schwan votieren. Besonders wenig Zustimmung findet Frau Schwan in der männlichen Bevölkerung: nur 6 Prozent würden sie wählen, 70 Prozent würden für Herrn Köhler stimmen. Übrigens würden 44 Prozent der SPD-Anhänger Horst Köhler und nur 38 Prozent des SPD-Lagers Gesine Schwan wählen.

Weitere Themen

Einkaufszentren und -passagen:

Kundenpotential Münchner Einkaufszentren bzw. -passagen unter der bayerischen Bevölkerung.

Markt für Möbel- und Einrichtungshäuser in Bayern:

Untersuchung von Bekanntheit, Besuch, Einkauf, Wahrnehmung des Preis-Leistungsverhältnisses und Werbewahrnehmung von Möbel- und Einrichtungshäusern in Bayern.

Bierkonsum in Bayern:

Gewohnheiten und Präferenzen beim Bierkonsum und Biermarken.

Bekleidungshandel in Bayern:

Untersuchung von Bekanntheit, Image, Einkauf, Wahrnehmung des Preis-Leistungsverhältnisses und Werbewahrnehmung von Bekleidungshäusern in Bayern.

u.v.m.

In eigener Sache

Wünschen Sie nähere Informationen zu unserer Bevölkerungsumfrage bzw. sind Sie am Erwerb der Ergebnisse interessiert? Oder haben Sie selbst Interesse an einer Teilnahme an einer unserer nächsten Bevölkerungsumfragen in Bayern oder in anderen Gebieten? Ein Anruf unter 089-46 13 90-18 genügt - oder senden Sie eine kurze Nachricht an Katharina Schmitt (ks@mifm.de).

Vormerken! Redaktionsschluss unserer nächsten Bevölkerungsumfrage in Bayern:
30. Oktober 2008.

Mit vielen Grüßen



Katharina Schmitt

(Senior-Projektleitung Bevölkerungsumfragen)